

### Ergebnisprotokoll

Datum	Ort	Uhrzeit
16.04.2018	MASGF, Haus S, Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam, Raum 1.095	10-12 Uhr
Teilnehmende	Moderation	
Siehe unten	Anja Gebauer, Fachstelle Gesundheitsziele im Land Brandenburg	

### Ergebnis

#### TOP 1 | Abstimmung der Tagesordnung

Fr. Gebauer begrüßt die Anwesenden. Sie informiert, dass sie bis zur Nachbesetzung der Stelle von Hr. Pettelkau Ansprechpartnerin für die AG ist. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

#### TOP 2 | Vorstellungsrunde / Aktuelle Informationen aus den Zuständigkeitsbereichen der Mitglieder

Die Teilnehmenden stellen sich vor und berichten kurz aus Ihren Arbeitsbereichen. U.a. wird der in der AG Mundgesundheits entwickelte Flyer zur Multimedikation im Alter (<http://tinyurl.com/ybu742sh>) und der Flyer „12 Tipps zur Mund- und Zahnpflege im Pflegealltag“ (<http://tinyurl.com/zdmbdsc>) vorgestellt.

#### TOP 3 | Themenimpuls: Sucht im Alter – ein Thema für das Bündnis Gesund Älter werden?

Andrea Hardeling (Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen, BLS) führt mit einer Präsentation ins Thema ein (→ Anlage 1).

Aus der anschließenden Diskussion:

- Maßnahmen der Suchthilfe und Suchtprävention werden selten oder gar nicht in die ambulante und stationäre Pflege einbezogen. Suchterkrankungen fallen in ärztliche Kompetenz bzw. werden nur im Rahmen von (psychiatrischer) Fachpflege behandelt.
- Suchtprävention ist auch für Ältere ein relevantes Thema, da ein „suchtfreies“ Leben einen Zuwachs an Lebensqualität im Alter bedeutet.
- Vorschlag: Einrichtung einer UAG, die sich intensiver mit dem Thema befasst und dieses ins BGÄw einbringt. Zielgruppen und Themen der UAG müssen noch eingegrenzt werden.
- Mögliche Ziele der UAG
  - Einordnung der Relevanz des Themas: Inwiefern ist es sinnvoll z.B. angesichts eines durch Krankheit oder Gebrechlichkeit eingeschränkten Lebens den Konsum von Suchtmitteln zu reglementieren, wenn er durch den betroffenen Menschen ggf. als ein Wohlfühlfaktor empfunden wird?
  - Material(ien) zu entwickeln, um die Bearbeitung des Themas in verschiedenen Kontexten (z.B. Pflegeeinrichtung oder Kommune) zu stärken; Stichwort: „Werkzeugkoffer“.
  - Thema Suchtprävention im Alter als Querschnittsthema in das BGÄw einbringen. Anschlussfähig ist z.B. der Flyer „Multimedikation“ der AG Mundgesundheits; ggf. sollten auch gängige Empfehlungen wie z.B. „ein Glas Wein am Tag fördert die Gesundheit“ reflektiert werden
- Zum Start der UAG sollten bereits vorhandene Materialien, Projekte o.ä. recherchiert werden (z.B. der BZgA, BAGSO).

Die Teilnehmenden verständigen sich auf die Einrichtung einer UAG, die sich Anfang September zum ersten Mal trifft. Die BLS ist in der UAG vertreten und beteiligt sich an deren Vorbereitung.

### TOP 4 | 3. BGÄw-Plenum vom 24. Januar: Nachlese

Holger Kilian (Fachstelle Gesundheitsziele) gibt einen kurzen Rückblick auf das Plenum des BGÄw am 24. Januar (→ Anlage 2).

In der anschließenden Reflexion wird hervorgehoben, dass die Auszeichnung der GESA-Preisträger und die Honorierung *aller* Teilnehmenden durch eine Urkunde und den symbolischen Kochlöffel von den Akteuren als eine besondere Wertschätzung empfunden wird.

Bei der Vorstellung der Preisträger-Angebote wäre mehr Raum für Details der Arbeit schön gewesen. Gleichzeitig ist der Zeitbedarf bei 10 Preisträgern nicht unerheblich. Aus diesem Grund waren zusätzliche Informationen zur Arbeit der Angebote auf den ausgehängten Angebots-Steckbriefen verfügbar und konnten die Anbieter im abschließenden „Café GESA“ direkt angesprochen werden.

Die Ergebnisse der Sammlung sollten als Motivation landesweit vermittelt werden. Dies führt zum nächsten TOP.

### TOP 5 | Sammlung „GESA - Gemeinsam essen im Alter“

Holger Kilian stellt die Ideen zur weiteren Arbeit mit den GESA-Ergebnissen vor (→ Anlage 2), die in vier Kategorien gegliedert sind:

- Bekanntmachung der guten Beispiele
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema / PR / Agenda-Setting
- Unterstützung bei der Initiierung weiterer Angebote
- Anregung des fachlichen Diskurses (Beitrag zu Nr. 1/2/3)

Aus der anschließenden Diskussion:

- Eine Zusammenstellung der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen (z.B. Hygienevorschriften) könnte für interessierte Anbieter sehr hilfreich sein. Materialien hierzu finden sich z.B. auf den Seiten des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), bei der BAGSO oder der Initiative IN FORM.
- Sind die ausgezeichneten Angebote unterschiedlich genug für eine interessante Wanderausstellung? Hier sollten möglichst unterschiedliche Schwerpunkte deutlich gemacht werden.
- Ggf. können unterschiedliche Medien kombiniert werden, z.B. eine weitere Wanderausstellung mit einem kurzen Film bzw. mehreren Filmen.
- Der RBB könnte z.B. im Rahmen des Formates „Mittagsmagazin“ interessiert sein. Der Beitrag kann dann ggf. im Nachgang erworben und auf der BGÄw-Seite angeboten werden.
- Mögliche Kooperationen z.B. mit der Filmuniversität Babelsberg (für die Erstellung von Kurzfilmen zu einzelnen Angeboten) sollten geprüft werden.

### TOP 6 | Ausblick und Abstimmung des nächsten Sitzungstermins

Themenvorschläge für die nächste Sitzung:

- Inhalte des 7. Altenberichtes (Fokus der Darstellung auf Gesundheit)

#### Nächster Termin

Doodle für Oktober/November 2018  
und Februar/März 2019:  
<https://doodle.com/poll/vuggn8c6x2fk2xaq>

#### Anlage(n)

1 – Präsentation „Sucht im Alter“ (Andrea Hardeling, BLS)  
2 – Begleitende Präsentation zur AG-Sitzung

Protokoll: Holger Kilian ([kilian@gesundheitbb.de](mailto:kilian@gesundheitbb.de))

Fachstelle Gesundheitsziele im Land Brandenburg (in Trägerschaft von Gesundheit Berlin-Brandenburg)

## Liste der Teilnehmenden



Bündnis Gesund Älter werden im Land Brandenburg | AG Gesundheits- und Bewegungsförderung  
Teilnehmende der Sitzung am 16. April 2018

Name	Institution	Unterschrift
Audka Harcelony	BLS e.V.	A. Harcelony
Wolfgang Jähnisch	Seniorenrat im LK OTH	W. Jähnisch
Hans, Gerhard	VfS Zeirat	H. Hans
Christian Friedrich	LAVG	C. Friedrich
Ina Weigel-Boock	MAGEF, Ref. 41	Ina Weigel-Boock
Hilke Bierzow	MAGEF, Ref. 41	Hilke Bierzow
Andreas Hail	Volkssolidarität LV Bbg. e.V.	A. Hail
Aja Gebauer	Fachstelle Gesundheitsziele	A. Gebauer
Holger Lilia	"	H. Lilia
Ingrid Litzner	AKademie 2. Lebenshälfte	Ingrid Litzner